

INHALT

Vorwort des Herausgebers	XI
--------------------------------	----

TRADITION UND INNOVATION

I. DAS HISTORISCHE BEWUSSTSEIN DER PHILOSOPHIE

– Plenarvorträge –

Wolfgang Kluxen, Bonn

Einleitung	1
------------------	---

Werner Beierwaltes, München

Die Antike im philosophischen Bewußtsein der Gegenwart	9
--	---

Rainer Specht, Mannheim

Zum historischen Bewußtsein der neuzeitlichen Philosophie	18
---	----

– Sektionsvorträge –

Gerhard Pfafferott, Bonn

Geschichtlichkeit und Selbstbesinnung. Zur Herkunft und Leistung des historischen Bewußtseins	27
---	----

Wolfgang Kuhlmann, Frankfurt a. M.

Zur Kritik des historischen Bewußtseins	36
---	----

Walther Christoph Zimmerli, Braunschweig/Zürich

Philosophiegeschichte als systematische Disziplin der Philosophie? Synchroner versus diachroner Erklärungsrationale	47
---	----

Werner Stegmaier, Bonn

Die Innovation der Gegenwart	59
------------------------------------	----

Ludger Honnefelder, Berlin

Die Einmaligkeit des Geschichtlichen. Thesen zur philosophischen Bedeutung der Geschichtstheologie Augustins	70
--	----

Wilhelm G. Jacobs, München

Spinozas Theologisch-politischer Traktat und das Problem der Geschichte	82
---	----

II. WISSENSCHAFTSPHILOSOPHIE UND WISSENSCHAFTS- GESCHICHTE

— Plenarvorträge —

Hans Poser, Berlin

Einleitung 91

Kurt Hübner, Kiel

Warum gibt es ein wissenschaftliches Zeitalter? 93

Gerd Buchdahl, Cambridge

Das Problem des Wissenschaftsrealismus in Kantischer Sicht 110

— Sektionsvorträge —

Lorenz Bruno Puntel, München

Kann die Wissenschaft auf den Wahrheitsbegriff verzichten?
Bemerkungen zu einer Kontroverse 135

Walter Hoering, Tübingen

Strategien der Induktion 145

Rainer Stuhlmann-Laeisz, Bonn

Theorien-Allgemeinheit als Ziel wissenschaftlichen Fortschritts . . . 156

Hansgeorg Hoppe, Saarbrücken

Die Wandelbarkeit des Apriori 164

Rudolf Lüthe, Aachen

Skeptisches Paradoxon und pragmatische Wissenschafts-
begründung. Zu David Humes Weg vom „Treatise“
zur „Enquiry“ 170

Bernward Grünewald, Bonn

Phänomenologie statt Lebensphilosophie. Was hätte Husserl
zu Diltheys Begründung der Geisteswissenschaften beitragen
können? 178

Karl-Heinz Nusser, München

Hermeneutik als offene Theorie bei Max Weber 187

III. WERTEWANDEL UND NORMWANDEL

— Plenarvorträge —

Annemarie Pieper, Basel

Einleitung 195

Oswald Schwemmer, Marburg

Der Universalitätsanspruch der Vernunft und der Wandel moralischer Erfahrungen. Philosophische Bemerkungen zum Werte- und Normenwandel 201

Bernhard Waldenfels, Bochum

Die Herkunft der Normen aus der Lebenswelt 219

— Sektionsvorträge —

Werner Schneiders, Münster

Der Verlust der guten Sitte. Auch ein Beitrag zur Geschichtlichkeit der Moral 237

Hans Ebeling, Heidelberg

Vernunft und Widerstand: Universal-, Transzendental- oder Existentialpragmatik? 245

Herbert Stachowiak, Paderborn

Normenvalidierung in aktiven Gesellschaften. Aporien und Utopien politischer Ethik und das Praxisproblem 256

Gerhard Krieger, Bonn

Libertas oppositionis — libertas finalis ordinationis. Buridans Bestimmung menschlicher Freiheit als Beitrag zur Entwicklung des neuzeitlichen Freiheitsverständnisses 268

Wolfgang H. Schrader, Siegen

Das Problem des Norm- und Wertewandels in der englischen Philosophie des 18. Jahrhunderts (Shaftesbury, Mandeville, Hume) 281

Nelly Tsouyopoulos, Münster

Das Meßbare und das Normative in der modernen Krankheitsauffassung 290

IV. KRISE DER TECHNISCHEN WELT

— Plenarvorträge —

Hans Lenk, Karlsruhe

Einleitung 299

Hans Heinz Holz, Groningen

Krise der Technik? 311

Alois Hünig, Düsseldorf

Krise der technischen Welt 323

<i>Friedrich Rapp, Dortmund</i> Grenzen der Machbarkeit	328
<i>Hans Sachse, Mainz</i> Die Krise der technischen Welt	347
<i>Walther Christoph Zimmerli, Braunschweig/Zürich</i> Krise der Krisenethiken. Moralphilosophische Engpässe im technologischen Zeitalter und das Konzept einer problem- orientierten Ethik	353
– Sektionsvorträge –	
<i>Stephan Strasser, Nijmegen</i> Technik nach menschlichem Maß. Wesen und Grenzen einer Kultur der Mittel	371
<i>Reinhart Maurer, Berlin</i> Der Ansatzpunkt einer ökologischen Ethik	380

V. DIE ÄSTHETISCHE PRÄFERENZ DES NEUEN

– Plenarvorträge –

<i>Odo Marquard, Gießen</i> Einleitung	391
<i>Hans Robert Jauß, Konstanz</i> Aus alt mach neu? Tradition und Innovation in ästhetischer Erfahrung	393
<i>Hermann Lübbe, Zürich</i> Historisierung und Ästhetisierung. Über Unverbindlichkeiten im Fortschritt	414
– Sektionsvorträge –	
<i>Roland Simon-Schaefer, Braunschweig</i> Vom Ende der Innovationskunst	431
<i>Wolfgang Welsch, Würzburg</i> Tradition und Innovation in der Postmoderne	440
<i>Günter Wohlfart, Freiburg</i> Das alte Neue. Die ästhetische Präferenz des Neuen und dessen Präfiguration im Alten	448

<i>Hans Dierkes, Niederkassel b. Bonn</i>	
‘Schöne neue Welt’ – Der romantische Protest und sein Selbstzweifel	457

VI. RELIGION IM GESELLSCHAFTLICHEN WANDEL

– Plenarvorträge –

<i>Hans Michael Baumgartner, Bonn</i>	
Einleitung	467

<i>Richard Schaeffler, Bochum</i>	
Innovation und Selbstkritik der Religion als innere Momente ihrer Überlieferung	471

<i>Ludger Oeing-Hanhoff †, Tübingen</i>	
Religion nach der Aufklärung: Die Reformation des Christentums durch den modernen Staat	488

– Sektionsvorträge –

<i>Hans-Ludwig Ollig, Frankfurt a. M.</i>	
Kontingenzbewältigung angesichts der Sinnfrage. Überlegungen zum gesellschaftlichen Ort von Religion	513

<i>Carl-Friedrich Geyer, Bochum</i>	
Religionsphilosophische Überlegungen im Anschluß an gegen- wärtige Metapherntheorien	522

Autorenverzeichnis	531
------------------------------	-----